



# KLEINER FÜHRER

DURCH DAS

# HAUS DER NATUR / SALZBURG

1960

Das „HAUS DER NATUR“ wurde im Jahre 1924 von Professor Dr. Eduard Paul Tratz gegründet. Es ist ein unter dem Patronat des Landes und der Stadt Salzburg stehendes Unternehmen des eingetragenen Vereines „Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde“ in Salzburg.

ÖFFNUNGSZEITEN: Das Museum ist geöffnet ab 1. April bis 30. September, täglich von 9–17 Uhr durchgehend – ab 1. Oktober bis 31. März, täglich von 10–16 Uhr durchgehend – Montag geschlossen.

Geschlossen bleibt das Museum: am 1. Jänner, 1. Mai, 1. November und 25. Dezember.

EINTRITTSPREISE: Erwachsene zahlen S 6.—, Kinder und Studierende S 3.—. Gruppenbesuche von mindestens 10 Personen zahlen S 4.— pro Kopf. Schulen pro Kind S 1.—, begleitende Lehrpersonen frei. – Die Mitglieder und deren Familienangehörige obgenannter Museumsgesellschaft haben eine 50prozentige Ermäßigung.

FÜHRUNGEN durch das Museum können nur nach vorheriger Anmeldung und Vereinbarung durchgeführt werden. Führungsgebühr S 20.—.

MUSEUMSABZEICHEN als Erinnerung sowie Ansichtskarten mit Motiven aus dem Museum sind an der Kassa erhältlich.

ZEITDAUER DER BESICHTIGUNG: Ein flüchtiger Rundgang durch die zurzeit geöffneten 60 Schauräume erfordert eine Stunde, nach Fertigstellung aller Schauräume mindestens 1½ Stunden.

ANMELDUNGEN ZUR MITGLIEDSCHAFT können an der Museumskassa und im Sekretariat der Direktion, im 3. Stockwerk, vorgenommen werden.

Die im Text angeführten Zahlen entsprechen den Nummern der Schauräume. Die Nummerntafeln in den Schauräumen sind grau mit weißen Zahlen.

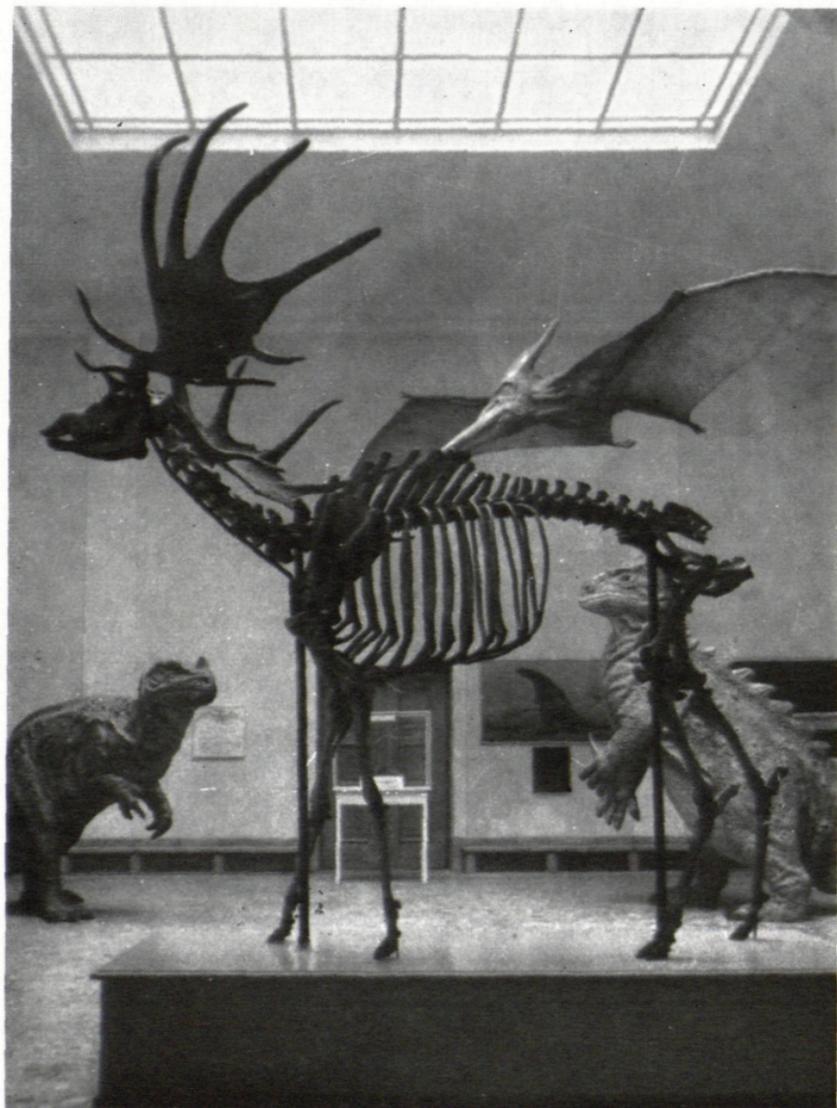
# WAS IST UND WILL UNSER HAUS ?

---

Unser „Haus der Natur“ ist ein Museum besonderer Art. Seine Aufgabe besteht darin, den Menschen die Natur und deren Gesetzmäßigkeiten näher zu bringen und verständlich zu machen. Das erfolgt auf verschiedene Weise. Unmittelbar dadurch, daß an zahlreichen Beispielen die Formenfülle der lebenden und leblosen Naturgebilde sowie ihre Eigenschaften, gegenseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten aufgezeigt werden. Mittelbar dadurch, daß im Weg der dem Gegenwartsmenschen im allgemeinen näher liegenden menschlichen Schöpfungen, die ihrerseits ja alle wieder in irgend einer Form von der Natur abhängig sind, unsere Naturgebundenheit vor Augen geführt wird. Das ist umso leichter, als alle Betrachtungen stets den Menschen zum Ausgangs-, Mittel- und Endpunkt haben. Infolge dieses Umstandes hat er im Laufe der Zeit allerdings verlernt unvoreingenommen über sich nachzudenken und die Bedeutung seiner ursprünglichen, nach wie vor und ewig bestehenden Naturbindung zu achten. Das ist ja auch die Ursache für so manche Erscheinung von Überheblichkeit geworden, an der unsere Zeit so sehr krankt.

Mögen die Besucher unseres Hauses dieses Umstandes eingedenk die Schausäle durchwandern und ihre Darstellungen betrachten. Sie werden dann bestimmt Vieles zur eigenen Freude und besinnlichen Anregung mit anderen Augen ansehen. — Das ist der wesentliche Zweck unseres „Haus der Natur“!

Abweichend von anderen naturwissenschaftlichen Museen hat daher in unserem Museum nicht die Systematik die führende Rolle, sondern eine vielseitige Thematik. Dadurch wird einerseits der angestrebte Zweck erreicht, andererseits Eintönigkeit vermieden und Belebtheit erzielt.



**Halle der vorweltlichen Großtiere**

## ERDGESCHOSS

---

### Großhalle (1)

Ausgestorbene Tierformen in lebensgroßen Rekonstruktionen und Skeletten: Dinosaurier (Iguanodon, Megalosaurus, Ichthyosaurier, Plesiosaurier), ferner Riesenhirsch, Steller'sche Seekuh. — Acht Meter spannender Flugsaurier Pteranodon in Gegenüberstellung zu einem Segelflugzeug, um die naturgesetzmäßige Gebundenheit technischer Prinzipien aufzuzeigen. — Großtiere der Gegenwart (Giraffen).

### Dioramenhalle (2)

„Ein Schlafplatz der Gänsegeier (Gyps fulvus) in einem Tauerntal des Landes Salzburg“. — „Im Hochwald von Burma“ (Gaur und Kragenbären). — „Die Rote Schlucht im tibetischen Hochland“. —





„Aus dem Leben der Tibeter“ (Fürsten- und Nomadenkultur). — „Tibetisch-nepalensischer Tempel“. — „Kultische Leichenzerschneidung in Tibet“. — „Der Potala, die lamaistische Hochburg bei Lhasa“. — Weitere Dioramen in Vorbereitung.

### **Vortrags-Saal**

Während der Hochsaison finden gelegentlich tagsüber für die Museumsbesucher unentgeltliche Vorführungen von naturwissenschaftlichen Kurzfilmen statt. — Fallweise Vorträge in den Abendstunden werden jeweils separat angekündigt.



### **Höhlenkundliche Abteilung (4—8)**

Die Höhle als natürliche Verwahrerin ältester menschlicher Kulturdokumente. — Fossile Tierreste aus Höhlen (Höhlenbären, Elche usw.). — Höhlenbewohnende Tiere der Gegenwart (Fledermäuse usw.). — Höhlenentstehung. — Höhlen im Lande Salzburg. — Weitere Abteilungen in Vorbereitung.

### **Sonderschauen**

finden gelegentlich in Räumen des Erdgeschosses (9, 10) statt.

# I. STOCKWERK

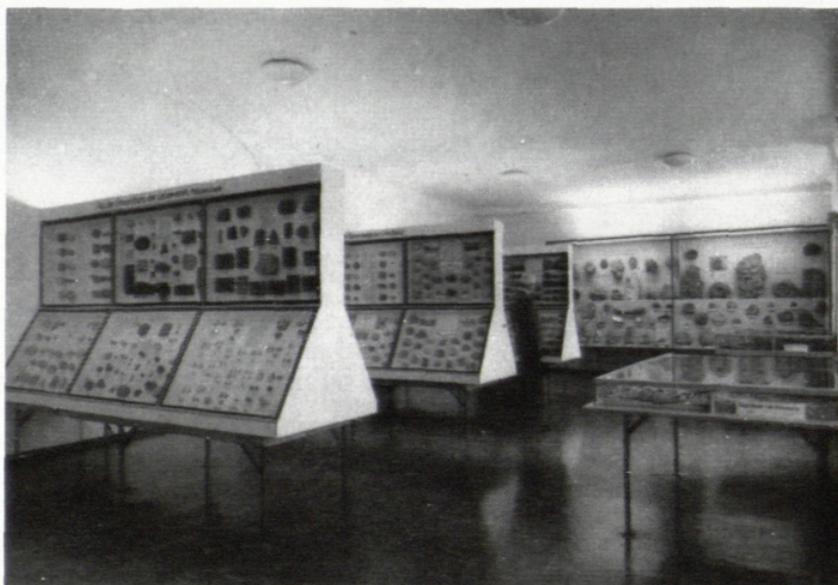
---

## Allgemeine Erdgeschichte:

(Geologie) (14). — Regionale Geologie des Landes Salzburg (14). — Geschichte der vorweltlichen Lebewesen, Pflanzen und Tiere (Paläontologie) (14, 15). — Mineralogie (16). — Kristallographie (16). — Wie entstehen Kristalle? (16). — Angewandte Gesteinskunde (16). — Technische Mineralogie (16, 17). — Aus Pflanzen werden Steine (Kohle und ihre vielseitige Verwendungsmöglichkeiten) (17a). — Erdöl und seine Entstehung (17a). — Bernstein (17a). — Holzmaden, die große Fundstätte jurasischer Meerestiere (17).

## Die Bodenschätze des Landes Salzburg:

Kupfer (Mitterberg) (12). — Salz (Hallein) (12). — Eisen (Sulzau) (18). Marmor (Adnet) (18). — Gold (Salzach und Tauern) (12). — Edel- und Halbedelsteine (Smaragd, Epidot, Bergkristall, Chrysopras, Granat) (12).





### **Salzburgs Landschaft als Lebensraum (20):**

Landesrelief 1 : 50.000. — Fotomontagen aus dem Flachgau, Tennengau, Pinzgau und Lungau. — Erschließung und Nutzung der salzburgischen Landschaft: Großglocknerstraße und Großkraftwerk Kaprun.

### **Naturschutz (21):**

Geschützte Pflanzen, Tiere und Landschaften im Lande Salzburg. — Die letzten Vertreter der vom Menschen im 18. Jahrhundert in Salzburg ausgerotteten Tiere: Wolf, Steinbock, Biber und Bartgeier. Österreichische Naturschutzjugend am „Haus der Natur“: ihre Organisation und Aufgaben (Fotomontagen).

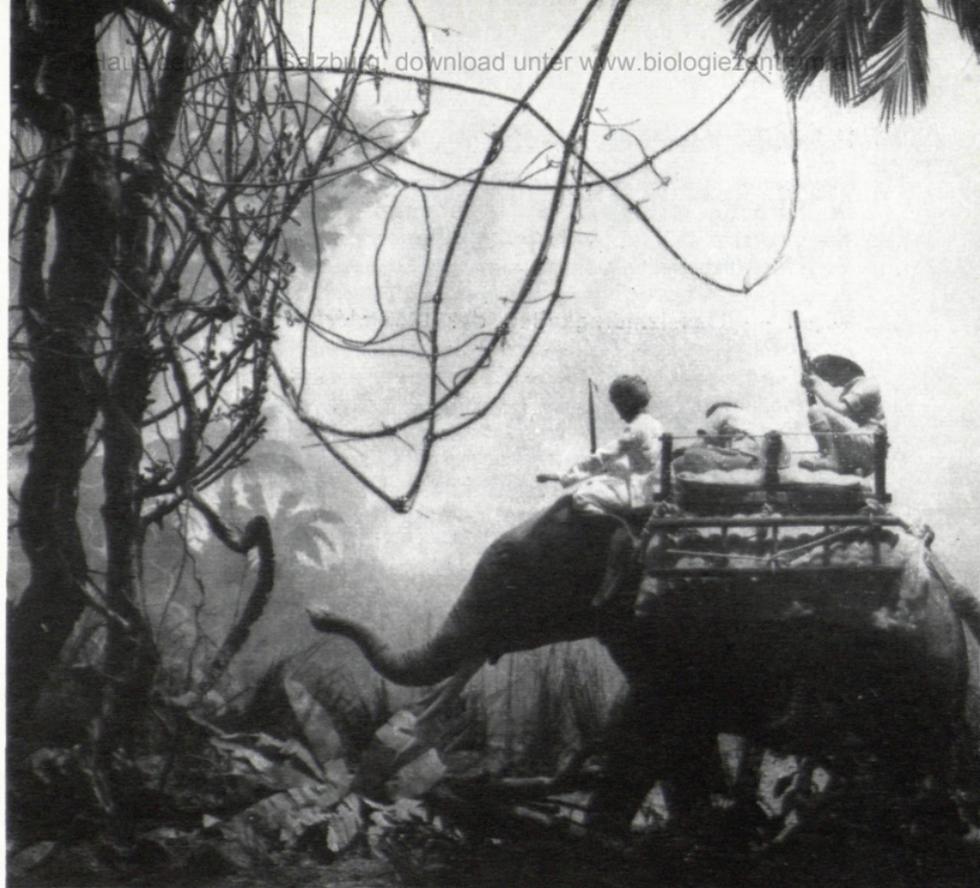
## II. STOCKWERK

---

### Tierwelt Europas (35—38):

Heimische Haar- oder Säugetiere. — Europäische Säugetiere, die in unseren Gegenden nicht vorkommen (Elch, Stachelschwein, Ginsterkatze, Magot usw.). — Vielerorts ausgerottete, im allgemeinen aussterbende Säugetiere (Wisent, Biber usw.). — Der Bär als Tier und seine vielseitigen Beziehungen zu uns Menschen.





### **Jagd (39, 40, 43):**

Jagdkundliche Lehrschau mit großer Trophäensammlung und vielen Sondergruppen. — Jagd im Ausland in Dioramen dargestellt: Tigerjagd in Indien; Jagd im Orient mit Gepard und Falke; Jagd auf den Kodiakbären; Jagd der Eskimos. — Historische Jagdarten: Gamsstechen zur Zeit Maximilians; Bisonjagd der Indianer mit Pfeil und Bogen.

Heimische Fische — Fischregionen usw. (42)

Heimische Kriechtiere (Reptilien) und Lurche (Amphibien) (42)

### **Alpentiere**

Sonderzusammenstellungen über Gemse, Steinbock, Murmeltier, Alpengvögel usw.

### **Heimische Vogelwelt (44—52):**

Bewegungsmodell des Vogelfluges und Flugbilder. — Übersicht der in Europa, insbesondere in unseren Gegenden vorkommenden Vogelarten mit zahlreichen biologischen Sonderdarstellungen — Vogelliebhabeerei — Formen- und Farbenfülle der Vogelwelt aller Zonen — Jungvögel — Wachstum, Jugend- und Alterskleider der Vögel — Gesetzmäßigkeiten der Gefiederfärbungen — Jahreszeitlicher Gefiederwechsel — Ernährung der Vögel — Ausdrucksformen verschiedener Vogelarten — Spechte und ihre Arbeiten — Zug und Wanderungen der Vögel — Ausgestorbene Vögel (Originalskelett der Dronte). — Durch Lautsprecheranlagen Vorführung von Vogelstimmen.

### **Vogelschutz**

Die Ursachen der Vogelverminderung — Maßnahmen zum Schutz der Vogelwelt — Gesetzlich geschützte Vogelarten.



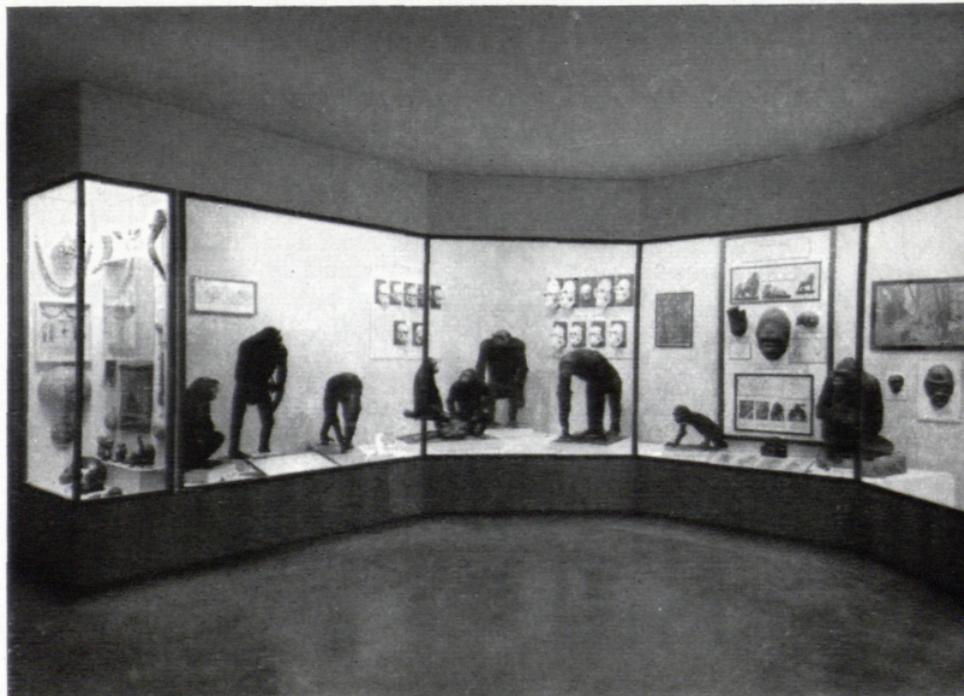
### III. STOCKWERK

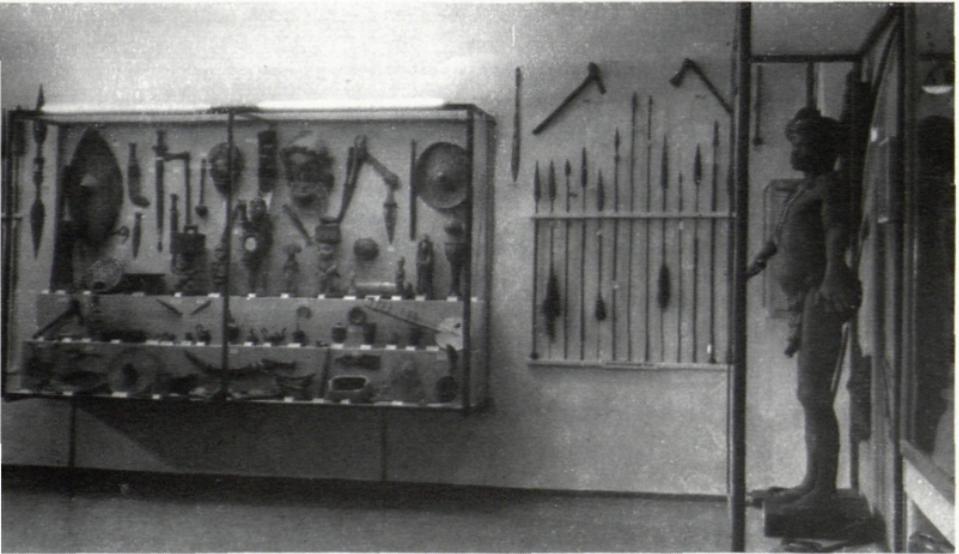
---

#### **Außereuropäische Lebensräume und Lebewelt der Eiszeit.**

##### **Afrikanischer Lebensraum (55—58):**

Gorilla-Diorama — Das Tier in der altägyptischen Kunst — Charakteristische Tierarten Afrikas (Okapi, Riesenelenantilope, Zwergantilopen, Schwarzes und Weißes Nashorn, Kaffernbüffel, Strauß usw.) — Afrikanische Menschenaffen (Gorilla, Schimpanse und Bonobo) — Echte Affen und Halbaffen (Paviane, Meerkatzen usw.) — Tier und Pflanze im afrikanischen Alltag, im Kult und in der Kunst — Vogelarten aus allen afrikanischen Gebieten— Afrikanische Steppen- und Waldtiere (Groß- und Kleinhohrelefant, Leopard, Löwe, Hyänen usw.) — Afrikanische Völkertypen und ihr Brauchtum — Rei Buba-Diorama — Pflanzen und Minerale aus Afrika.





### **Afrikanische Wildarten und ihre Trophäen (59, 60):**

Eine Übersicht ihrer Formenfülle und Verteilung über den Kontinent.

### **Die Lebewelt der Eiszeit (53):**

Eiszeitliche Pflanzen und Tierfunde — Tiere aus der Eiszeit, die heute noch leben (Saigaantilope, Steppenmurmeltier usw.) — Charakteristische eiszeitliche Großtiere (Mammut, Wollhaarnashorn, u. a. das berühmte, zur Gänze erhalten gebliebene Wollhaarnashorn aus Starunia in Originalabgüssen, Auerochs, Urwildpferd, Elche usw.)

### **Polarwelt (63):**

Typische Tierformen der Arktis (wie Moschusochse, Polarwolf, Eisfuchs, Grönlandfalken, Schnee-Eule usw.) und der Antarktis (Kaiserpinguin, Königspinguin usw.).

### **Amerikanischer Lebensraum (64):**

Übersicht der typischen Tierarten Süd- und Nordamerikas (Seebär, Ameisenbären, Gürteltier, Mähnenwolf, Modell des Andenwolfes, Wapiti, Schneeziege, Bison, Kondor, zahlreiche Vertreter der bunten Vogelwelt und vielgestaltigen Kleinsäuger, Reptilien usw., ferner Prachtfalter und sonstige Insekten) — Volkskundliche Zusammenstellungen aus dem Leben der Indianer — Wichtigste Minerale.

### **Asiatischer Lebensraum (65):**

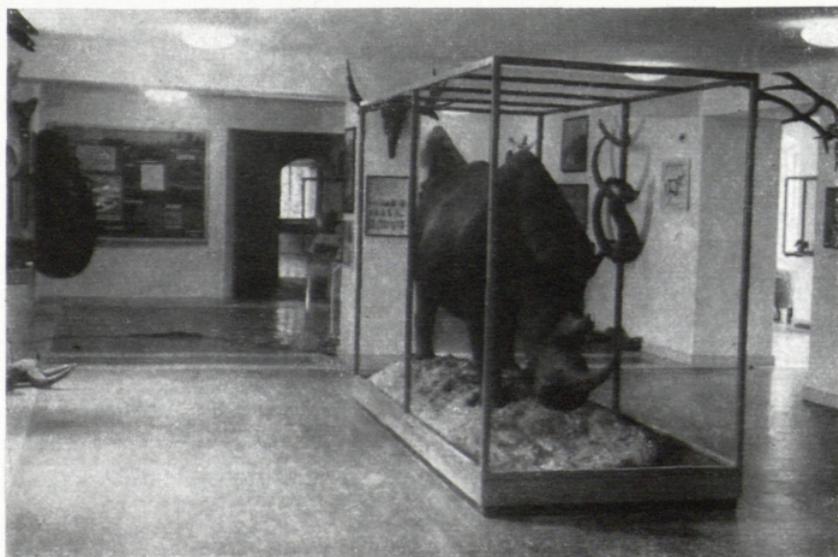
Charakteristische Tierarten aus dem Norden, Süden und Inneren wie Kamtschatkabär, Mongolisches Wildpferd, Kiang, Argali, Kamel, Tiger, Schabrakentapir, Orang, Nasennefse, Komodo-Waran usw. — Insekten, Gesteine, Minerale usw. — Völkerkundliches aus dem Brauchtum, Kult- und Kulturleben der Eingeborenen.

### **Australisch-ozeanischer Lebensraum (66):**

Vertreter aus der eigenartigen, größtenteils im Aussterben begriffenen Welt der Beuteltiere, seltener Vogelarten wie Kiwis, Nestorpapageien, Paradiesvögel usw. — Besonders sehenswerte völkerkundliche Objekte einer verschwindenden Kultur — Insekten, Gesteine.

### **Das Tier und wir (67):**

Eine Zusammenstellung der ungezählten Beziehungen, die uns mit dem Tier verbinden, im Alltag, in der Kunst, im Kult, in der Geschichte, Literatur, im Humor, Witz und in der Satyre; ferner hinsichtlich unserer Lebenshaltung, als Nahrung, Gehilfe, als Gefahremoment (Gifttiere usw.).



## IV. STOCKWERK

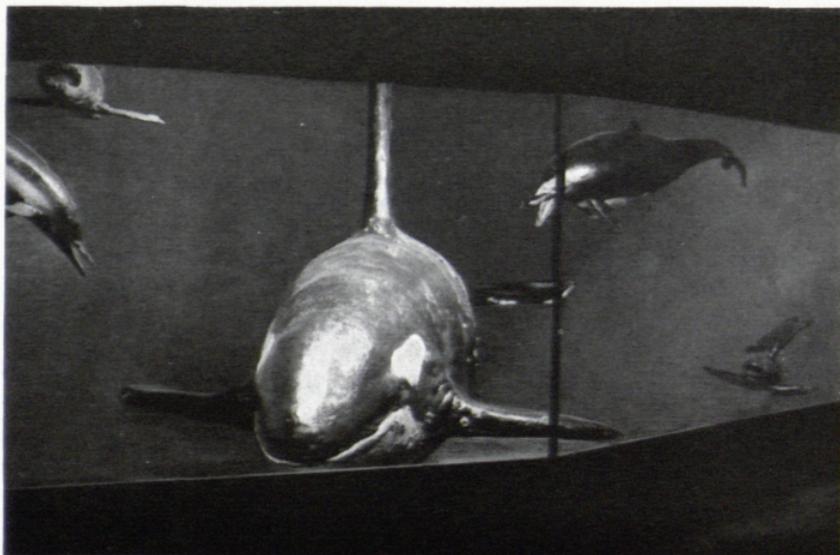
---

### **Biologie** (Lebensgeschichte 70—79):

Artbegriff, die Zelle und ihre Eigenschaften, Vermehrung, Entwicklungsgeschichte, Vererbung und Domestikation — Haustiere: Katze, Hund, Kaninchen, Geflügel aller Arten — Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Esel usw. — Bastarde — Abnormitäten und mangelhafte Geschlechtsdifferenzierungen — Die Färbung der Tiere und deren Gesetzmäßigkeiten — Vermehrungsfähigkeit der Tiere — Entwicklung (Embryologie) der Tiere — Körperbau (Zootomie) — Hand und Fuß in ihrer stammesgeschichtlichen Entwicklung und viele andere Sondergruppen — Bewegungsmodelle.

### **Das Wasser als Lebensraum** (68—81):

und die Anpassung der Lebewesen an dieses Medium.  
Tierwelt des Roten Meeres — Korallen des Roten Meeres — Gifttiere des Meeres — Panzerfische — Quastenflosser — Elektrische Fische — Riesen-See-Elefant, ferner außereuropäische Reptilien und Amphibien.





**Beherrscher des Meeres (83, 84):**

Wale — Haie — Rochen — Seeschildkröten usw. — charakteristische Fischformen — Schwimmen und Tauchen, ihre körper- und umwelts- bedingten Grundlagen.

**Beherrscher des Luftraumes (85):**

Das Flugvermögen der Tiere und seine körperlichen Bildungen.

**Das Stützgerüst der Wirbeltiere (86):**

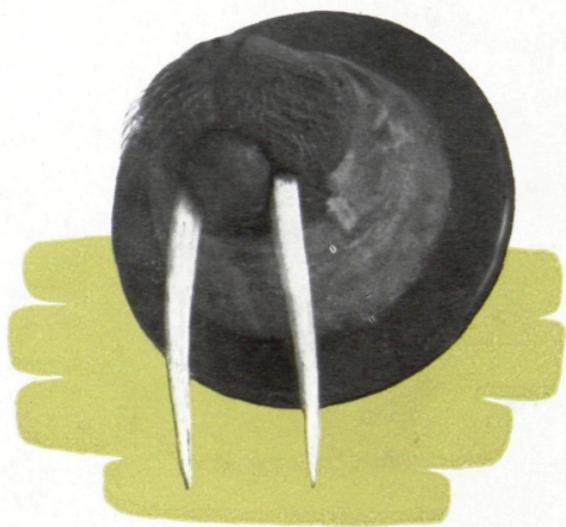
(Große Sammlung von Skeletten und Schädeln).

**Insekten (87):**

und ihre Besonderheiten, ihre Lebensweise, Verbreitung und natür- lichen Aufgaben — Staatenbildende Insekten — Bienenzucht — Termiten.



Herausgegeben 1960 vom  
„Haus der Natur“, Salzburg  
Druck: Etzendorfer & Co.,  
Salzburg-Maxgirn



Handgezeichnete Illustration  
von Hans-Joachim  
Lauth, 1980  
Bilderarchiv  
des Biologiezentrum

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [HDN 5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleiner Führer durch das Haus der Natur/Salzburg. 1-18](#)